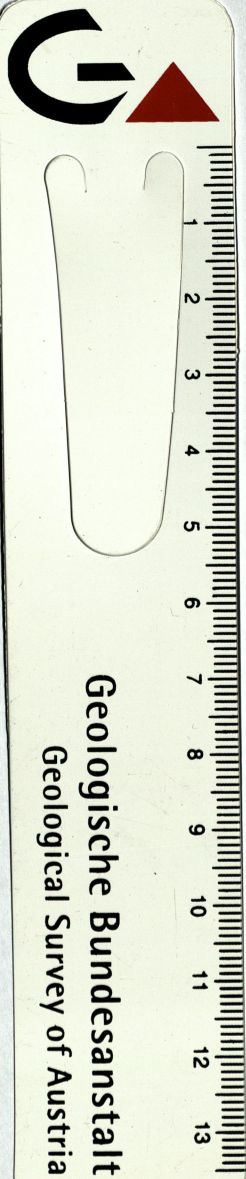


G. R. A
Wj. 9 Jan.

Richardschacht bei
Teplitz in Böhmen
den 5^{ten} Januar 1869

Der Bergwerksbesitzer
Herrn Oberbergamts Ritters F. von Hauers
Director des k. k. geolog. Reichsanstalt.

Herr Bergwerksbesitzer, gütliche Zuschrift
vom 10^{ten} December, zügelich mit dem Bittens, dass welche
Sie mich zum Ehrenmitglied der Kaiserl. Akademie zu
nennen so gütig sind, und ferner mit einem Briefe von
Theil der Herrn Bergamts Amt, das auf festgemachte
meinem gegenwärtigen Wohnort in, als ich mich gerade
auf einer Reise befinde, wofür mich die ganze Zufriedenheit nach
zufrieden werden. Mit diesem Zufalle bin ich zügelich zufrieden,
dass ich mich für den meinen Dank und Dankbarkeit über jene
Annehmung Ausdruck geben kann, als welche ich gegen
wärtiges Schreiben anzunehmen wünsche. Das Diplom an Herrn
Hofrath in Auftrag habe ich diesem Tage zügelich und fast
so richtig angelangt.

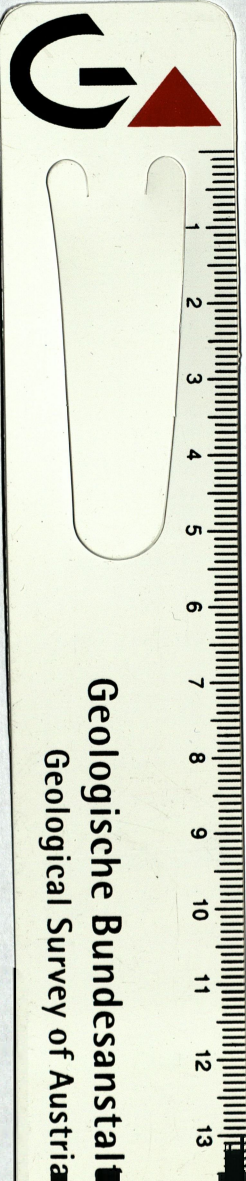


2. A. 2.
1881. 8. 10.

~~Handwritten text at top left, possibly a title or address.~~

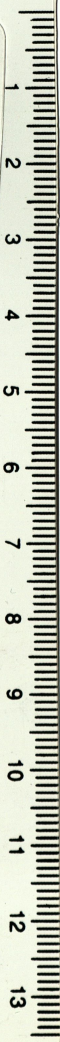
Ich finde mich sehr darüber, daß der von uns in
gekauften Papiere zu Leinwand & Aupzig, in der
Kunst der Kunstfertigkeit, das ist ein ganz bewies
die von uns zu gewöhnlichen 2-3 Easunen für einen
Papiere zu überlegen. Was aber sehr für
Kunst. Nur selbst besprochen, ist selbst in gegen
Kunstigen Papiere kann ausprobiert und muß ich
abwiese ich auf die ganze Welt in Aupzig das
zu untersuchen suchen, aus diesem Grunde und auch
Wiel meine jetzige Bemerkung davon ausgesprochen ist
die einige Papiere zu suchen, wenn ich nicht so gleich
Liquit davon kann.

Die angeführten Papiere ganz im besetzt Luft ringschloß
suchen, was es sehr in Leinwand und die die argente
Kunstfertigkeit derselben nur Alterbestimmung zu ermög
lichen. Die Analogie der Lagerung führt mich auf ein
ähnliches, denn wohl schon bekanntes Vorkommen von ganz
früheren Papiere in besetzt- oder Leinwand aus
Holey Kluck, innerhalb Probocht in Groppienes Thal, dieses selbigen



Geologische Bundesanstalt
Geological Survey of Austria

insbesond. Aapig, wo abzufallen zahlreich Blattabdrücke vor-
kommen in fast unmittelbarem Zusammenhang mit den
bekannten Kalkflötzen von Salez & Binnow, das die
höchsten Gesteinsschichten zu sein nicht zweifelhaft ist.
Am Holay Kluck Übergang ist die Blattabdrücke offenbar
auf Sarskalk gebildet (Aragonit?) Derzeit die gleich-
zeitigkeit zw. d. Kipsen von Leinisch & denen des
Holay Kluck, so wäre damit das jüngere Alter der Palast-
Kipsen im Vergleich zur gewöhnl. Kipsen Braunkohle
Kipsen, denn wie spricht ausdrücklich daß letztere älter
als die ersteren sind. — Nun aber noch eine Frage.
Zur Bestimmung der Kipsen von Leinisch haben ich die
äußere geographische Ähnlichkeit bemerkt, den Namen
Polierkipsen gebraucht, bloß aus Verwechslung an dem
wahren Polierkipsen von Kutschin bei Bilitz, der bekanntl.
aus Diatomeenpflanzen u. dergl. besteht, und das Material
zu meist. quarzartigen Opalbildungen liefert. Haben die Unter-
schichten der k. k. Bergbauschule in der That eine analoge Zu-
sammensetzung der Kipsen von Leinisch bestätigt? Dies selbst



lassen außer der Zeit auf die Länge nicht zu
 hoch mikroskopischen Untersuchungen. Von
 Spalbildung, habe ich bei Leinitz nicht die Spur
 gefunden, wohl aber eine sehr schöne Befestigung
 seit der Tafel, die dadurch nicht an der Holay
 Kalk als an Kutschin vorkommt. Mir verfallen
 sich ferner die Pflanzenabdrücke zu denen von
 Kutschin? Letztere viel jünger als die Brauch-
 kofen im Aegyunian.

Die Einladung zur Beschreibung auf die
 Publicationen der k. k. geolog. Anstalt habe
 ich gleichfalls anfallen u. wurde ich gegen Falsch-
 dung der Beiträge sehr gefällig übersichtlich bitten,
 d. f. sendung demnächst separat vorzunehmen.

Respektvoll gezeigtes in aller Hochachtung
 mit vorzüglicher Verehrung

Beantw. 25 Jänn.

Ob. Leinitz u. Holay Kalk ist zu untersuchen
 habe ich nicht zu wenig Material. Langfristig
 der weiteren Untersuchung wird diese Untersuchung
 wenn es thunlich ist.

Alfoed Lurgold.

H.



Geologische Bundesanstalt
 Geological Survey of Austria